

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1979

Von A. Rügger, M. Menzi, Dr. F. Weilenmann und Dr. P. M. Fried
Eidgenössische Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau
Zürich-Reckenholz

Durch die intensive züchterische Tätigkeit entstehen ständig neue Sorten von landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. Um aus dem grossen Angebot die für die schweizerische Landwirtschaft geeigneten Sorten herauszufinden, führen die landwirtschaftlichen Forschungsanstalten umfangreiche Prüfungen durch. Aufgrund der Sortenprüfungsergebnisse beantragen die Forschungsanstalten Changins und Zürich-Reckenholz dem Bundesamt für Landwirtschaft die Aufnahme neuer Sorten in die offizielle Sortenliste. Die Anträge werden mit den interessierten Fachkreisen (Samenhandel, Saatgutproduzenten, Beratung usw.) behandelt. Anschliessend entscheidet das Bundesamt für Landwirtschaft über die Aufnahme von neuen Sorten in die Liste.

Nach Artikel 17 Absatz 4 des Sämereienbuches darf nur Saatgut von Sorten, welche in die offizielle Liste aufgenommen worden sind, zertifiziert (feldbesichtigt anerkannt) und als solches in den Handel gebracht werden. Da zudem nach Artikel 23 des Sämereienbuches bei Getreide - Saatgut zu Grünschnittzwecken ausgenommen - überhaupt nur zertifiziertes Saatgut gehandelt werden darf, stellt die offizielle Sortenliste im Getreidebau ein abschliessendes Verzeichnis der zum Saatgutverkehr in der Schweiz zugelassenen Sorten dar.

Eine Beschreibung der neu in die Sortenliste aufgenommenen Sorten (Winterweizen: Zenta; Sommerweizen: Calanda; Sommergerste: Cornel; Sommerhafer: Borrus; Hybrid-Mais: Gavroche, Euros LG3, Eta, Tau, Sumo, Pima, Ponka) erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt in dieser Zeitschrift.

Aus der Sortenliste gestrichen

	Verkauf noch zulässig bis:		Verkauf noch zulässig bis:
Wintergerste		Sommerhafer	
Nymphe	30. 6. 1981	Condor	30. 6. 1980
Sommergerste		Mais	
Union	30. 6. 1980	Cargill Primeur 170	30. 6. 1981
Adora	30. 6. 1980	Dekalb 202	30. 6. 1980
Lud	30. 6. 1981	Anjou 196	30. 6. 1980
Lulu	30. 6. 1980	Orla 230	30. 6. 1980

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1979

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife	Ertrag
A. Brotgetreide					
I. Winterweizen					
1. Probus	Plantahof × Trubilo	Eidgenössische Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon	1948	mittel-früh	mittel bis gut
2. Champlein	Tadepi × Yga	Claude Benoist Orgus, F	1966	früh	gut bis sehr gut
3. Zenith	Heine VII × C 3842/3663 (kanadischer winterharter Sommerweizen)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich und Lausanne	1969	mittel-früh	sehr gut
4. Flinor	Elite × Poncheau	Etablissements Legland, F	1974	früh bis mittelfrüh	gut bis sehr gut
5. Hardi	Capelle (Capelle × Thatcher)	Etablissements Momont-Henette, F	1978	mittel-früh	sehr gut
6. Zenta	Bezostaja 1 × Zenith	Eidgenössische Forschungsanstalten Changins und Zürich-Reckenholz	1979	früh bis mittelfrüh	sehr gut
7. Funone	—	Istituto Sperimentale per la Cerealicoltura Roma, I	1968	—	gut
8. Zlatna Dolina (Valle d'Oro)	Zg 414-57 × Leonardo	Institute for Research in Crop Production and Plant Breeding, Zagreb, YU	1978	—	sehr gut

trag	Stand- festigkeit	Anfälligkeit für Gelbrost	Speizen- bräune	Mehltau	Auswuchs- resistenz	Preisklasse Qualität	Bemerkungen
ttel gut	mittel	stark	gering	gering bis mittel	gering bis mittel	I sehr gut	Reagiert gut auf CCC-Behandlung
: bis ir gut	sehr gut	gering bis mittel	mittel bis stark	gering bis mittel	schwach	IV schwach	—
ir gut	sehr gut	mittel bis stark	stark	mittel bis stark	gut	II gut	Oberstes Blatt neigt zur Spitzen- dürre, empfindlich auf Spätsaat
: bis ir gut	sehr gut	gering bis mittel	stark	gering	mittel	II gut	Spätsaatverträglich (Alternativweizen)
ir gut	sehr gut	gering	stark	mittel bis stark	mittel	III schwach	
ir gut	sehr gut	mittel bis stark	stark	mittel bis stark	mittel bis gut	I gut	Saatgut erst ab 1980 vorhanden
	sehr gut	—	—	—	—	III schwach	Nur für die Südschweiz
ir gut	sehr gut	mittel bis stark	stark	mittel	—	III schwach	Nur für die Südschweiz

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1979 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sorten- liste seit	Frühreife	Ertr
II. Sommerweizen					
1. Svenno	(Marquis × Hâtif inversible) × (Extra- kolben × Halländsk.)	Weibull, Landskrona, S	1957	spätreif	mittel
2. Kärntner Frühweizen	DC 2305 × Janetzkis Jabo	Dr. Lasser, Kärntner Saatbau- genossenschaft, A	1958	sehr früh bis früh	in höheren Lagen relativ gut
3. Relin	Newthatch mehrfach rückgekreuzt mit Lichti (Sorte aus 5 eng verwandten Stäm- men zusammengesetzt)	Eidgenössische Forschungsanstalten Zürich und Lausanne	1963	früh	mittel bis gut
4. Lita	Fasan × B114	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	mittel- früh	gut
5. Tano	(Probat × Kentana 54B) × Probat	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	mittel- früh	gut bis sehr gut
6. Kolibri	(Heine 2174 × Peko) × Koga II	von Lochow-Petkus Celle, BRD	1975	spätreif	sehr gut
7. Calanda	(B101 × B128) × [Svenno × (Frontana × Kärntner-Grannen)]	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1979	mittel- früh	gut
III. Winterroggen					
1. Rothen- brunner	Einheimische Landsorte	—	1948	—	—
2. Kustro	Selektion aus Pirnaer und Probsteier Roggen	von Lochow-Petkus Celle, BRD	1949	mittel- früh	gut
IV. Sommerroggen					
1. Beka	Berna × Karlshulder	Strafanstalt Witzwil in Zusammenarbeit mit Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon	1963	—	—

trägt	Standfestigkeit	Anfälligkeit für Gelbrost	Spelzenbräune	Mehltau	Auswuchsresistenz	Preisklasse Qualität	Bemerkungen
ttel	mittel bis gut	mittel	mittel bis stark	mittel	schwach bis mittel	I gut	—
herausgenutzt	mittel	—	mittel	mittel	—	I* mittel	*Erreicht Qualität der anderen Sommerweizen nicht; Sorte nur für Anbau in Grenzlagen bestimmt
ittels gut	mittel (mit CCC) sonst gering	gering	gering	mittel	schwach	I gut	Nur mit CCC-Anwendung zu empfehlen
t	gut	gering	gering	mittel	mittel	I gut	Gute Reaktion auf CCC.
it bis hr gut	gut	gering	mittel	mittel	mittel	I gut	Grosskörnig, gute Reaktion auf CCC
hr gut	gut	gering	stark	gering bis mittel	mittel	I gut	nur für Frühsaaten
it	gut	gering	gering	mittel	mittel	I sehr gut	Saatgut erst ab 1981 vorhanden, begrannt
	—	—	—	—	—	—	Wird praktisch nur noch als Grünschnittroggen angebaut
it	gut	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	Wird praktisch nur als Grünschnittroggen angebaut

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1979 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife	Ertrag	Sta- fes
V. Korn (Spelz, Dinkel)						
1. Oberkulmer Rotkorn	Auslese aus Landsorte	—	1948	mittel-früh	gut	sch- bis
2. Altgold Rotkorn	Oberkulm 3 × Sandmeier Oberkulm II	Eidgenössische Versuchsanstalt Zürich-Oerlikon in Zusammenarbeit mit A. Bättig, Niederwil	1952	mittel-früh	gut	mi
3. Ostro	Oberkulmer Rotkorn × Steiners roter Tiroler	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1978	mittel-früh	gut bis sehr g	gu

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1979 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sortenliste seit	Frühreife	Er
B. Futtergetreide					
I. Wintergerste					
1. Secura	Hauter × Dina	Eidgenössische Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1969	mittelfrüh	gu
2. Gold	Isaria × Hordeum spontaneum × St. 5. 19.	Max-Planck-Institut Köln-Vogelsang, BRD	1973	mittelfrüh	gu
3. Malta	(Carstens zweizeilige × Auria) × (Dea × Herfordia)	Ackermann, Irlbach, BRD	1974	früh bis mittelfrüh	gu
4. Gerbel	(Ager × Jumbo) × F.D.E 244-95	Désprez, Cappelle par Templeuve, F	1978	früh bis mittelfrüh	se
5. Doris	[(Eckendorfer × Mahndorfer) × Wong] × Mädru	W. von Borries-Eckendorf, Leopoldshöhe, BRD	1978	frühreif	se
II. Sommergerste					
1. Mazurka	Hijkema 1148 × Heine 4808	Mansholt-Geertsema-D.J. van der Have (MGH), NL	1973	frühreif	m
2. Georgie	Vada × Zephir	UPBS, GB	1976	mittelfrüh	g

Ertrag	Standfestigkeit	Anfälligkeit für Gelbrost	Spelzenbräune	Mehltau	Auswuchsresistenz	Preisklasse Qualität	Bemerkungen
	schwach bis mittel*	—	—	—	—	—	*Gute Reaktion auf CCC; bessere Standfestigkeit
	mittel	—	—	—	—	—	—
bis r gut	gut*	—	—	—	—	—	*nur bei CCC-Anwendung

Ertrag	Standfestigkeit	Mehltau-anfälligkeit	Bemerkungen
rüh gut	gut	mittel-stark	—
rüh gut	gut	gering	—
is rüh gut	gut	mittel	Zweizeilige Wintergerste mit hohem Proteingehalt (+ ca. 1,5% gegenüber den anderen Wintergerstensorten der Liste = + ca. 10% Proteinertrag); geeignet für Selbstversorgung.
is rüh sehr gut	sehr gut	gering	—
if sehr gut	gut	gering	—
if mittel-gut	gut	gering	—
rüh gut	gut	gering	kurzhalmig (ca. 85 cm).

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1979 (Fortsetzung)

Sortenname	Abstammung	Züchter	In der Sorten- liste seit	Frühreife
3. Aramir	Volla × Emir	Cebeco-Handelsraad, Rotterdam, NL	1978	mittelfr
4. Athos	207 × Emir	Désprez, Cappelle par Templeuve, F	1978	mittelfr
5. Cornel	Volla × (Emir × Ceb. 6010)	Cebeco-Handelsraad, Rotterdam, NL	1979	mittelfr
III. Winterhafer				
1. Maris Quest	Blenda × S172	Plant Breeding Institute, GB	1972	mittelfr
2. Peniarth	—	Welsh Plant Breeding Station, GB	1972	früh
IV. Sommerhafer				
1. Flämingskrone	Flämingsgold × (Mesdag × Boriesa) × Dippes früher Weisser	von Lochow-Petkus, Celle, BRD	1964	früh bis mittelfr
2. Ponta	Abeds Palu × Weibulls Saxo	Weibull, Landskrona, S	1971	mittelsp
3. Mustang	Condor × Phoenix	Mansholt-Geertsema-D.J. van der Have (MGH), NL	1972	mittelfr
4. Tiger	Pendek × Flämingsstreu × Alte Hohenheimer	Dr. Frank, Oberlimpburg, BRD	1972	mittelsp bis spät
5. Selma	Abeds Palu × Weibulls Saxo	Weibull, Landskrona, S	1977	mittelsp
6. Borrus	—	Borries-Eckendorf Leopoldshöhe, BRD	1979	früh

Reifeertrag	Standfestigkeit	Mehltau-anfälligkeit	Bemerkungen
früht bis sehr gut	sehr gut	gering	—
früht bis sehr gut	sehr gut	gering	—
früht bis sehr gut	sehr gut	gering	—
früht gut	gut	—	Nur für sehr milde Lagen
gut	gut	—	Nur für sehr milde Lagen
bis mittel früht bis gut	gut	—	Geeignet als Grünschnittdeckfrucht für Einsaaten
spät sehr gut	sehr gut	—	Weniger geeignet für Zwischenfutterbau
früht sehr gut	gut bis sehr gut	—	Geeignet für Zwischenfutterbau
spät gut bis früht bis gut	gut	—	Geeignet für Zwischenfutterbau
spät sehr gut	sehr gut	—	Schwesterlinie zu Ponta, sehr ähnlich
gut	mittel bis gut	—	Besonders geeignet für Grünschnittnutzung

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1979 (Fortsetzung)

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter	In der Sorten- liste seit	Jugend- entwicklung	Anfälligkeit für Lagerung wäh- rend Vegetation bei Reife	Stengelfäule	Ertrag (Körner)	Verwen- dung*
V. Mais								
früh								
1. Gavroche	Dreiweg	Kleinwanzlebener, BRD	1979	sehr gut	mittel-stark	mittel	sehr gut	KM, SM
2. Euros LG3	Dreiweg	Limagrain, F	1979	mittel	sehr gering	gering	mittel	KM
3. Eta	Dreiweg	Universität Hohenheim, BRD	1979	gut-sehr gut	gering-mittel	gering-mittel	sehr gut	KM, SM
mittelfrüh								
4. Tau	Dreiweg	Universität Hohenheim, BRD	1979	sehr gut	gering-mittel	gering-mittel	sehr gut	KM, SM
5. Buras LG5	Doppel	Limagrain, F	1977	mittel-gut	gering	gering-mittel	gut	SM, KM
6. Blizzard G188	Dreiweg	Funk's/Ciba-Geigy, F	1977	mittel-gut	gering	gering-mittel	gut	SM, KM
7. LG7	Dreiweg	Limagrain, F	1977	gut	gering	gering	gut	SM, KM
8. Anjou 210	Dreiweg	Mais Angevin/ Groupe Limagrain, F	1977	mittel-gut	mittel	gering	mittel-gut	KM, SM
mittelspät								
9. Circé LG9	Doppel	Limagrain, F	1978	gut	gering	gering	gut-sehr gut	KM, SM
10. Campo	Doppel	Zelder, NL	1977	sehr gut	gering	gering-mittel	gut	SM
11. LG11	Dreiweg	Limagrain, F	1974	sehr gut	sehr gering	gering	gut	KM, SM
12. INRA 258	Doppel	INRA, F	1965	gut	gering	mittel	gut	KM, SM
13. Kiowa	Doppel	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1976	sehr gut	mittel	gering	gut-sehr gut	SM, KM
14. Sumo (Ex 434)	Dreiweg	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1979	sehr gut	gering	gering	gut-sehr gut	KM, SM
15. Orla 264	Doppel	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1973	gut	gering	mittel	gut	SM

SM = Silomais; KM = Körnermais

Offizielle Sortenliste im Getreidebau 1979 (Fortsetzung)

Sortenname	Hybrid- typ	Züchter	In der Sorten- liste seit	Jugend- entwicklung	Anfälligkeit für Lagerung wä- rend Vegetation bei Reife	Ertrag (Körner)	Verwen- dung*
16. Frontenac 252	Dreiweg	France-Canada- Semences, F	1977	gut	gering	gut	SM, KM
17. Pima (Ex. 388)	Dreiweg	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1979	gut	gering	gut-sehr gut	SM
18. Royal 255	Dreiweg	France-Canada- Semences, F	1977	gut	gering	gut	SM, KM
19. Anjou 256	Einfach	Mais Angevin/ Groupe Limagrain, F	1976	sehr gut	sehr gering	gut	KM, SM
20. Ponka (Ex 391)	Dreiweg	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1979	sehr gut	mittel-hoch	sehr gut	SM
spät							
21. Orla 312	Einfach	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	gut	gering	sehr gut	KM, SM
Sorten als Hauptkultur südlich der Alpen							
früh							
21. Orla 312	Einfach	Eidg. Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz	1972	sehr gut	gering	gut-sehr gut	KM, SM
mittelfrüh							
22. Dekalb XL316	Dreiweg	Dekalb, USA	1977	mittel-gut	gering	gut-sehr gut	KM, SM
23. Dekalb XL44	Einfach	Dekalb, USA	1977	mittel-gut	gering	mittel-gut	KM, SM
24. Funk's Top	Einfach	Funk's/Ciba Geigy, USA	1977	mittel-gut	gering	gut	KM, SM
25. Funk's G 68004	Dreiweg	Funk's/Ciba-Geigy, USA	1977	mittel-gut	gering	sehr gut	KM, SM
mittelspät							
26. Dekalb XL22	Einfach	Dekalb, USA	1977	mittel-gut	gering	gut-sehr gut	KM, SM
27. United 530	Einfach	United, USA	1977	mittel-gut	gering	gut-sehr gut	KM, SM

*SM = Silomais; KM = Körnermais